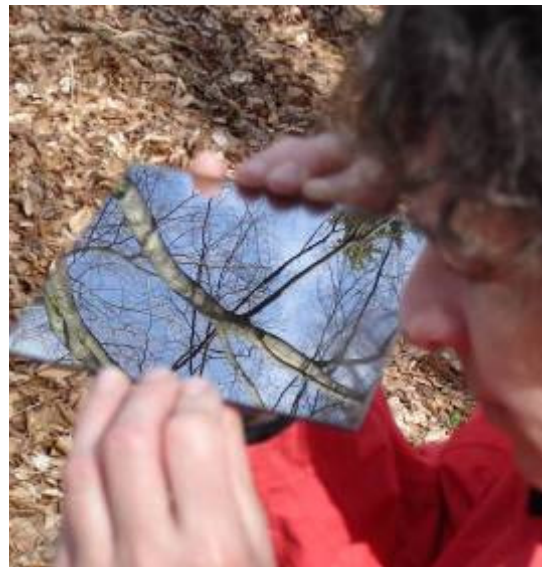


# Ereignis Umweltbildung

Umweltbildungsangebote  
auf Tagungen, Seminaren, Betriebsausflügen



Ein Projekt von:  
Die Mobile Umweltschule  
Obere Burgleite 10, 82396 Pähl  
Tel/Fax: 08808-1456  
info@umweltbildung-ammersee.de  
www.umweltbildung-ammersee.de

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit, aus Mitteln des allgemeinen  
Umweltfonds zur Förderung der Umweltbildung

# Inhalt

<b>Ausgangslage – Beobachtungen und Gedanken</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Projekthalt</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Ergebnisse, Bewertung</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Angebotsgestaltung</b>	<b>Seite 9</b>

## **Ausgangslage – Beobachtungen und Gedanken**

Zum Projekt führten verschiedene Überlegungen, welche sich bestimmt auf andere Regionen mit ähnlichen Gegebenheiten übertragen lassen:

### **Großes Potential an Gruppen von Erwachsenen**

Im Einsatzgebiet der Mobilen Umweltschule (Landkreise GAP, STA, WM, LL, FFB) gibt es viele Tagungshäuser, Hotels und Pensionen, in denen Betriebe und andere Institutionen Seminare oder Workshops mit ihren Mitarbeitern durchführen.

Viele Betriebe und Vereine kommen in die Region zu Betriebsausflügen.

### **Anfragen von „naturinteressierten“ Firmen und Verbänden**

Durch die Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden der Region gab es in den vergangenen Jahren wiederholt Anfragen von Firmen und Verbänden, welche in der Regel eine naturkundlich versierte Begleitung von Wanderungen oder Spaziergängen wünschten.

Das Interesse und die Bereitschaft der Teilnehmer, nicht nur geführt zu werden sondern auch bei umweltpädagogischen Aktivitäten mit zu machen, waren dabei stets vorhanden. Die etwas anderen Wanderungen stießen auf positive Resonanz.

### **Natur und Umwelt als bloße Kulisse**

Obwohl die Region ihre Attraktivität vor allem auch aus den reichhaltigen Naturgegebenheiten zieht, hat es den Anschein, dass Natur und Umwelt bei Firmenevents oder Betriebsausflügen meist nur Kulissenfunktion hat.

### **Nachhaltiger Tourismus**

Die Tourismusverbände der Region bemühen sich um einen nachhaltigen Tourismus, in dem Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur zu ihrem Recht kommen sollen. Deshalb sollte es auch Angebote mit Umweltbildungs- bzw. BNE-Aspekten geben.



## Lernen „von“ und „in“ der Natur

Längst ist Bionik ein wichtiger Bestandteil technischer Forschung und Entwicklung. Versuche, aus biologischen Abläufen Folgerungen für nicht technische Fragestellungen, wie z.B. die Optimierung von Betriebsabläufen oder nachhaltigen Managementstrukturen, abzuleiten, sind ebenfalls nicht mehr ungewöhnlich.

Umweltbildungsangebote können zumindest eine Ahnung vermitteln und zum Nachdenken anregen, welches Potential in der Natur für die Arbeit von Betrieben oder Verbänden steckt.



## Projekthalt

Aus den vorangegangenen Überlegungen entstand die Idee, attraktive Umweltbildungsangebote als Alternative zu üblichen Betriebsausflügen oder Events während Tagungen oder Seminaren zu entwickeln.

Das Projekt soll verschiedene Möglichkeiten schaffen (**Ziele**):

- Kooperation mit regionalen Partnern (insbesondere Tourismusbranche)
- Förderung von Offenheit bei Betrieben, Verbänden und Vereinen für Themen und Methoden der Umweltbildung (BNE)
- Natur aus der Kulissenfunktion bei Betriebsausflügen und -veranstaltungen herausholen und zum Gegenstand der Aufmerksamkeit machen
- Denkanstöße und Anregungen für nachhaltiges Handeln geben (im Betrieb/ in der Arbeit)
- Förderung des naturnahen Tourismus in der Region
- Entwicklung regional typischer und möglichst authentischer Angebote einer Bildung für nachhaltige Entwicklung



Folgende **pädagogische Aspekte** sollten dabei berücksichtigt werden.

- Die Angebote greifen die Bedürfnisse und Vorstellungen der Zielgruppe auf. Was bedeuten kann, dass variable, individuell angepasste Angebote entwickelt werden müssen.
- Die Angebote sind attraktiv und ungewöhnlich, um sich aus den üblichen Angeboten abzuheben und in positiver Erinnerung zu bleiben.
- Es wird ein Ortsbezug hergestellt und Authentizität vermittelt.
- Die Angebote sind erlebnis- und handlungsorientiert. Aktivierende Methoden fördern die Eigenaktivität der Teilnehmer.
- Die Angebote ermöglichen Selbst- und Teamerfahrung.
- Sofern inhaltlich möglich und sinnvoll werden Gegebenheiten, Strukturen und Systeme in der Natur aufgezeigt, um ggf. Anregungen für nachhaltiges Handeln zu geben
- Es wird Naturerfahrung ermöglicht, als Impuls für Selbsterfahrung oder zur Förderung der Offenheit gegenüber Neuem
- Sofern methodisch sinnvoll wird Kreativität gefördert, als Quelle für innovatives Handeln.

Die Konzeptentwicklung erfolgte in Kooperation mit örtlichen Fachleuten, insbesondere mit Fachleuten aus dem Tourismus, im Austausch mit einem Unternehmensberater und -coach und mit Einbeziehung der Zielgruppe.



## Ergebnisse, Bewertung

Es wurde ein Angebot mit sechs Musteraktionen entwickelt, welche individuell an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der nachfragenden Gruppen angepasst werden können.

Die Angebote wurden unter dem Titel „Natur Horizonte“ in einem hochwertigen und professionell gestalteten Werbefaltblatt zusammengestellt.

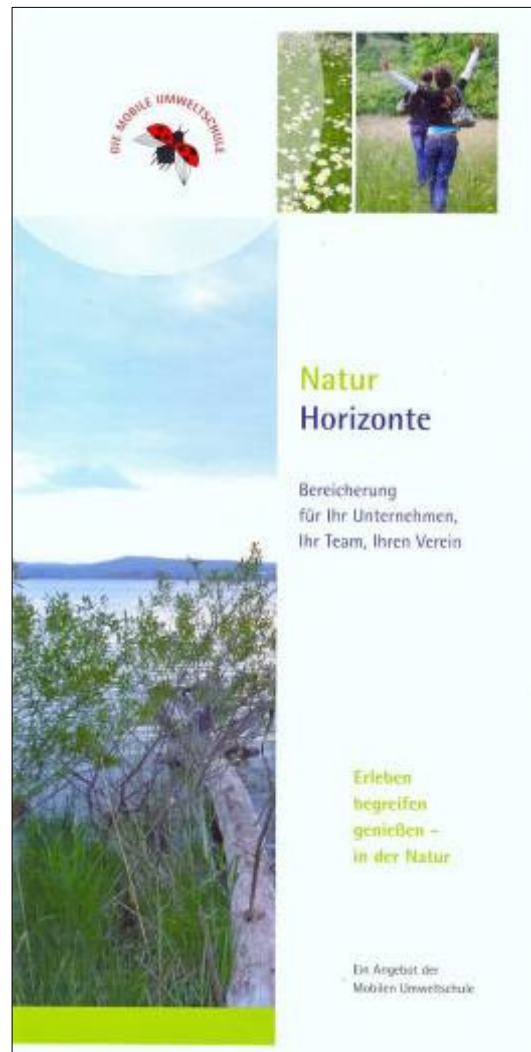
Unerlässliche Hilfen für die Entwicklung des Angebotes waren:

- Beratung durch Fachleute aus der regionalen Tourismusbranche
- Beratung durch Werbefachleute
- Beratung durch Fachleute, welche die Bedürfnisse und Anforderungen von Betrieben kennen (z.B. Unternehmensberater)
- Test der Angebote mit Erwachsenen-Gruppen

Der Test mit Erwachsenengruppen, machte einige Modifikationen notwendig, zeigte aber insgesamt, dass die Angebote für Erwachsenenveranstaltungen geeignet sind, Spaß machen und erwartete Reaktionen (z.B. Teamarbeit, Neugier/Einlassen auf Neues, Kreativität) auslösen.

Besonders gut kommen Teamaufgaben und Aktivitäten mit „spaßigem“ Wettbewerbscharakter an; ebenso Aktivitäten, welche neue Erfahrungen (z.B. Perspektivenwechsel beim „Spiegelgang“) oder den Umgang mit besonderem „Handwerkszeug“ (z.B. Hobelzähnsäge) ermöglichen.

Grundsätzlich müssen die Aktionen individuell an jede Gruppe angepasst werden. Auch noch bei der Veranstaltung selbst muss auf die jeweilige Situation reagiert werden. Daher ist für jede Aktion ein größeres Repertoire an möglichen Aktivitäten bereit zu halten.



Insgesamt zeigt es sich, dass die Entwicklung und Umsetzung von Angeboten für Firmen, Betriebe oder Vereine ganz andere Voraussetzungen zu berücksichtigen haben, als z.B. naturkundliche Exkursionen für naturkundlich Interessierte. So ist zumindest damit zu rechnen, dass sich die Teilnehmer z.B. nicht unbedingt von vorneherein gerne in der Natur aufhalten. Auch die Werbung für die Angebote muss dies berücksichtigen und im besonderen Maß Kompetenz und Qualität vermitteln.

Es ist sicher auch ein gutes Stück Überzeugungsarbeit, dass „einfache“ Aktivitäten in der Natur gleiche (vielleicht auch bessere) Effekte erzeugen wie aufwändige weniger „naturnahe“ Events.

Für die anstehende dauerhafte Umsetzung wird daher sicher ein langer Atem nötig sein. Die Reaktionen der Testteilnehmer zeigen, dass sich der Einsatz lohnt.

Mit naturverträglichen umweltpädagogischen Angeboten und Aktivitäten im Sinne von BNE können gewisse Bedürfnisse und Ansprüche von Unternehmen, Teams und Vereinen auf Tagungen, Seminaren oder Betriebsausflügen jedenfalls ideal erfüllt werden.





# Das Angebot

## Neugier siegt – Wettlauf der Naturforscher

Welche kleinen und kleinsten Tiere leben im Bach, See oder Waldboden?!

Große Forscher sind neugierig, gehen ungewohnte Wege, öffnen sich dem Neuen und Unbekannten.

Forschung ist oft ein Wettlauf um die neusten Erkenntnisse. Mit Ausdauer, Beobachtungsgabe, Teamkompetenz und Kreativität gelingt es Forscherteams bei den Ersten zu sein. Bis zum „Forschersymposium“ gilt es, ungewöhnliche Tiere zu finden, zu beobachten, zu untersuchen und zu beschreiben.

**Personenzahl:** 6 – 30

**Ort:** Wald, Gewässer nach Absprache

**Inhalt:** Naturforschertätigkeit

**Zeitraumen:** 3- 4 Stunden

**Nutzen:** Motivationssteigerung der Mitarbeiter, Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld, Förderung der Kooperationskompetenz, Förderung von Kreativität und zielorientiertem Agieren in ungewohnten Situationen



### Beispiele für Umsetzung und Inhalte

<b>Orte</b> Fast überall
<b>Aktion</b> Forschertätigkeit im Team Kreative Darstellung
<b>Infos</b> Tiere und Lebensräume Anpassung, Konkurrenz, Nischen,... Einfluss des Menschen auf Lebensräume Bedeutung der Lebensräume für den Menschen
<b>Aktionen im Detail</b> Tiere beobachten, fangen, untersuchen beschreiben, zeichnen, malen Ergebnisse vorstellen
<b>Anschauungsmaterial</b> Erst nach der Forscheraktion: Bestimmungshilfen, Gewässergütetabellen, Gewässergütekarten u. dgl.
<b>Arbeitsmaterial</b> Auswahl an nützlichen (Binokulare, Becherlupen, Siebe, Kescher, Wannen, ...) und auch nicht nützlichen Materialien (Hammer, Säge, Nägel, Schnur, ...)
Erholung; Natur ganzheitlich erleben; Motivationssteigerung der Mitarbeiter; Kennenlernen der Mitarbeiter, Kollegen oder Partner; Förderung der Kooperationskompetenz; Förderung von Kreativität und zielorientiertem Agieren in ungewohnten Situationen
<b>BNE - Themen</b> Natur (Ökologie, Ökonomie und Soziales) im örtlichen/regionalen Kontext
<b>BNE - Methoden</b> Aktivierende Methoden Kooperationsaufgaben Aktionen zum Perspektivenwechsel Sinnliche Wahrnehmung Ästhetisches Erlebnis Motivation Kommunikation
<b>BNE - geförderte Kompetenzen</b> Offenheit und Bereitschaft unterschiedliche Perspektiven einzunehmen Interdisziplinäres Denken und Handeln Gemeinsam mit anderen planen und handeln Andere motivieren, aktiv zu werden Empathie und Solidarität Sich selbst motivieren, aktiv zu werden

## Kreative Naturwerkstatt

In der Waldwerkstatt werden Kreativität und Fantasie, Improvisationsgeschick und situationgerechtes Handeln groß geschrieben. Mal spontan „aus dem Bauch heraus“, mal experimentierend, mal planvoll werden mit den vorgefundenen Naturmaterialien „zweckfrei“ Naturkunstwerke gestaltet oder „technische“ Objekte, wie zum Beispiel „Kugelbahn“, „Kettenreaktion“, Ständerbau“ gefertigt. Gemeinsam entstehen ästhetische und spannende Lösungen.

**Personenzahl:** 5 - 30

**Ort:** Wald, Bach nach Absprache

**Inhalt:** kreative Aktion für Jede und Jeden; Sinnliche Erfahrung von Natur

**Zeitraumen:** 3 - 4 Stunden

**Nutzen:** Motivationssteigerung der Mitarbeiter; Förderung der Kooperationskompetenz; Förderung der Kreativität; Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld



## Beispiele für Umsetzung und Inhalte

<b>Orte</b> Fast überall
<b>Aktionen</b> Landart Konstruktionen, Bauwerke
<b>Infos</b> Schonender Umgang mit Natur und Umwelt
<b>Aktionen im Detail</b> Wahrnehmungsübungen, vgl. „Sinn-voll“ Landart mit vorgegebenen Aufgaben und freiem Gestalten Konstruktionen*: Kugelbahn, Kettenreaktion, Ständerbau, Balance, Stein-/Stocktürme, Stockkugeln, Stockkugel Arbeit überwiegend im Team
<b>Anschauungsmaterial</b> Ggf. Beispiele von Landartkünstlern
<b>Aktionswert</b> Erholung; Natur ganzheitlich erleben; Motivationssteigerung der Mitarbeiter; Förderung der Kooperationskompetenz; Förderung der Kreativität; Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld
<b>BNE - Themen</b> Natur (Ökologie, Ökonomie und Soziales) im örtlichen/regionalen Kontext ????
<b>BNE - Methoden</b> Aktivierende Methoden Kooperationsaufgaben Sinnliche Wahrnehmung Ästhetisches Erlebnis Motivation Kommunikation
<b>BNE - geförderte Kompetenzen</b> Offenheit und Bereitschaft unterschiedliche Perspektiven einzunehmen vorausschauendes Denken Interdisziplinäres Denken und Handeln Gemeinsam mit anderen planen und handeln Andere motivieren, aktiv zu werden Sich selbst motivieren, aktiv zu werden Kreativität und Phantasie

\*Aktionen im Detail: extra bei Mobiler Umweltschule erfragen, z.T. gängige Spiele/Aktionen mit anderem Namen

## Vom Wald lernen?!

Ein Waldspaziergang mit dem Förster mit Gesprächen und Aktionen zu

Monokultur und Vielfalt,  
 Zivilisation und Wildnis  
 Generalisten und Spezialisten  
 Netzwerke und Kreisläufe  
 Standorttreue und globale Einflüsse  
 Ressourcenmanagement und Energiehaushalt  
 Nachhaltigkeit und Lebensfreude  
 Wachstum, Verfall und Stabilität  
 Langsamkeit und Dynamik  
 Sinnesfreude  
 ...

**Personenzahl:** 5 – 20 (30)

**Ort:** Wald nach Absprache

**Inhalt:** Spaziergang mit waldkundlichen Informationen und Aktionen

**Zeitrahmen:** 2 - 3 Stunden

**Nutzen:** Motivationssteigerung der Mitarbeiter; Denkanstöße für den Alltag



### Beispiele für Umsetzung und Inhalte

<b>Orte</b> Wald, fast überall
<b>Aktion</b> Spaziergang, Wanderung „Vortrag“ mit Anschauungsmaterial Diskutieren, Philosophieren Spiele/Aktionen zum bewussten Wahrnehmen
<b>Infos</b> Wald (Natur) als Beispiel für Ökonomie/Alltag: Monokultur und Vielfalt, Zivilisation und Wildnis, Generalisten und Spezialisten, Netzwerke und Kreisläufe, Standorttreue und globale Einflüsse, Ressourcenmanagement und Energiehaushalt, Nachhaltigkeit und Lebensfreude, Wachstum, Verfall und Stabilität, Langsamkeit und Dynamik, Sinnesfreude, ...
<b>Aktionen im Detail*</b> Spiele/Aktionen zum bewussten Wahrnehmen oder verdeutlichen von Inhalten: Netz, Mischwald, Baum tasten, Jungwuchs-Förster, Spiegelgang, Artenvielfalt, Biotop, Biotopbrücken, Tiersuche, Bodenprobe, Bodenprofil, Zersetzungskette, Optimierung
<b>Anschauungsmaterial</b> Standortskarten, Wuchsgebietskarten, Klimarisikokarten, Baumscheiben
<b>Aktionswert</b> Erholung, Natur ganzheitlich erleben, Motivationssteigerung der Mitarbeiter, (Förderung der Kooperationskompetenz), Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld, Denkanstöße für den Alltag
<b>BNE - Themen</b> Ineinandergreifen von Ökologie, Ökonomie und Sozialem
<b>BNE - Methoden</b> Aktivierende Methoden Kooperationsaufgaben Sinnliche Wahrnehmung Ästhetisches Erlebnis Motivation Kommunikation
<b>BNE - geförderte Kompetenzen</b> Offenheit und Bereitschaft unterschiedliche Perspektiven einzunehmen vorausschauendes Denken Interdisziplinäres Denken und Handeln Leitbilder reflektieren (Empathie)

\*Aktionen im Detail: extra bei Mobiler Umweltschule erfragen, z.T. gängige Spiele/Aktionen mit anderem Namen

# Holzolympiade

In verschiedenen Disziplinen, z.B. „Wiagsogschneiden“, „Pfundsägen“, „Turmbau“, „Rücken mit Pferd“, kämpfen mehrere Teams um die Ehre der besten „Holzolympioniken“. Gefragt ist Körpereinsatz, Kreativität, Verstand und Gefühl und vor allem Teamgeist.

**Personenzahl:** 10 - 30 (40)

**Ort:** im Freien nach Absprache

**Inhalt:** Aktion Event in freier Natur

**Zeitrahmen:** 3 - 4 Stunden

**Nutzen:** Motivationssteigerung der Mitarbeiter, Förderung der Kooperationskompetenz, Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld



## Beispiele für Umsetzung und Inhalte

<b>Orte</b> Überall
<b>Aktion</b> Teamaufgaben (Infos zu Wald, Holz, Nachhaltigkeit)
<b>Infos</b> eher zurückhaltend; Nachhaltigkeit in der Waldnutzung Ökologischer Rohstoff Holz
<b>Aktionen im Detail*</b> Eine Scheibe abschneiden, Pfund-Sägen, Holzturm, Holztransport, Pferderücken, Luftballonraupe, Kugelbahn
<b>Aktionswert</b> Erholung, Spaß Motivationssteigerung der Mitarbeiter Förderung der Kooperationskompetenz Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld
<b>BNE - Themen</b> - (Ineinandergreifen v. Ökologie, Ökonomie, Sozialem)
<b>BNE - Methoden</b> Aktivierende Methoden Kooperationsaufgaben Motivation Kommunikation Kreativität
<b>BNE - geförderte Kompetenzen</b> Offenheit und Bereitschaft unterschiedliche Perspektiven einzunehmen Gemeinsam mit anderen planen und handeln Andere motivieren, aktiv zu werden Solidarität Sich selbst motivieren, aktiv zu werden

\*Aktionen im Detail: extra bei Mobiler Umweltschule erfragen, z.T. gängige Spiele/Aktionen mit anderem Namen

## Natur und Kulturlandschaft erleben

Bewegung regt Körper, Verstand und Seele an. „Bewegte“ Aktionen laden zum Perspektivenwechsel und bewussten Wahrnehmen der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft rund um Starnberger See und Ammersee ein. Wandernd werden authentische Orte zum besonderen Erlebnis. Zum Beispiel das Kiental bei Andechs, die Maisinger Schlucht bei Pöcking, der Höhenrücken zwischen Erling und Pähl, der Schatzberg in Dießen.

**Personenzahl:** 5 – 30

**Ort:** fast überall in der Region, nach Absprache

**Inhalt:** Wanderung mit naturkundlichen Informationen und Aktionen

**Zeitrahmen:** 3 Stunden, halber oder ganzer Tag

**Nutzen:** Motivationssteigerung der Mitarbeiter, Kennenlernen der Mitarbeiter, Kollegen oder Partner



### Beispiele für Umsetzung und Inhalte

<p><b>Orte</b>          Kiental Herrsching-Andechs          Maisinger Schlucht          Höhenrücken Erling - Pähl          Seetour Bernried - Seeshaupt          Seetour Holzhausen - Riederau/Dießen          Schatzberg Dießen</p>
<p><b>Aktion</b>          Wandern, auf und abseits von Wegen          Vortrag/Infos mit Anschauungsmaterial          Aktionen zum Perspektivenwechsel und bewussten Wahrnehmen der durchwanderten Landschaft/Natur</p>
<p><b>Infos</b>          Natur und Landschaft: Entstehung (Eiszeit,...), Lebensräume (Wald, Wasser, ...), Vernetzung der Lebensräume, Charakterarten, besondere Arten          Mensch und Natur: Geschichte der Nutzung, Zusammenhänge, Bedeutung</p>
<p><b>Aktionen im Detail*</b>          Perspektivenwechsel, bewusstes Wahrnehmen: Spiegelgang; Blind einander führen; Kamera; Trichterblick; Beobachtung mit Spektiv/Binokular; Baum tasten          Teamaufgaben: Biotopbrücken; durch den dichten Wald; Luftballonraupe; Kleinstes Biotop          Bewegung/Spaß: Artenvielfalt, Nahrungskette          Beobachtung: Typische Wasser-, Bodentiere</p>
<p><b>Anschauungsmaterial</b>          Plakate Landschaftsentstehung; Ausgestopfte Vögel; Historische Abbildungen</p>
<p><b>Aktionswert</b>          Erholung; Natur ganzheitlich erleben; Motivationssteigerung der Mitarbeiter; Kennenlernen der Mitarbeiter, Kollegen oder Partner</p>
<p><b>BNE - Themen</b>          Natur (Ökologie, Ökonomie und Soziales) im örtlichen/regionalen Kontext</p>
<p><b>BNE - Methoden</b>          Aktivierende Methoden          Kooperationsaufgaben          Aktionen zum Perspektivenwechsel          Sinnliche Wahrnehmung          Ästhetisches Erlebnis          Motivation          Kommunikation</p>
<p><b>BNE - geförderte Kompetenzen</b>          Offenheit und Bereitschaft unterschiedliche Perspektiven einzunehmen          (vorausschauendes Denken)          (Interdisziplinäres Denken und Handeln)          Gemeinsam mit anderen planen und handeln          Andere motivieren, aktiv zu werden          Leitbilder reflektieren          Empathie und Solidarität          Sich selbst motivieren, aktiv zu werden</p>

\*Aktionen im Detail: extra bei Mobiler Umweltschule erfragen, z.T. gängige Spiele/Aktionen mit anderem Namen

## Sinn - voll

Barfuss durch den Bach, blind tastend durch den Wald, schnuppernd auf der Wiese ... „Sinn-voll“ Natur Erleben gibt neue Kraft für den Alltag.

Natur mit allen Sinnen erleben ist „Wellness pur“. Und es fordert und fördert: ein Einlassen auf neue, ungewohnte Situationen, ein Öffnen für andere Perspektiven, Vertrauen in andere und sich selbst.

**Personenzahl:** 5 – 30

**Ort:** Wald, Gewässer, Wiesen nach Absprache

**Inhalt:** Sinnliche Erfahrung von Natur

**Zeitraumen:** 2 - 3 Stunden

**Nutzen:** Motivationssteigerung der Mitarbeiter, Kennenlernen der Mitarbeiter in ungewohntem Umfeld, Förderung der Zusammenarbeit



## Beispiele für Umsetzung und Inhalte

<b>Orte</b> Fast überall
<b>Aktionen</b> Sinnliches Naturerleben Mischung aus persönlichen Erfahrungsaufgaben, Teamaufgaben, Bewegung und Entspannung
<b>Infos</b> Sinne bei Tieren Sinne beim Menschen (z.B. Bedeutung der Körpersprache im Vergleich zu Inhalten)
<b>Aktionen im Detail*</b> Sehen: Spiegelgang, Blind einander führen, Kamera, Trichterblick, Diarahmen Hören: Bewusstes Hören mit Schalltrichter, – Geräusche sammeln Tasten, fühlen: Barfuss unterwegs, Baum tasten, blind kennen lernen, „Massagespiele“(gegenseitig mit Zapfen abklopfen), am Boden liegen: Matte, Zapfen-, Gras-, Laub-, Kieselbett Riechen: Duftsucher (z.B. Düfte markieren) (Schmecken: Kräuterhäppchen) Aktionen der Teilnehmer: Barfusspfad/ Sinnesparcours anlegen, Bilder- und Diarahmen aufstellen Kombinierte Aktionen: Baum kennen lernen / begrüßen, Baummeditation Bewegung/Spaß: Zyklon, Heuschreckenhochzeit, Fledermaus, Luchs Team: Blind: 15 Minuten blind im Wald, Schneesturm
<b>Aktionswert</b> Erholung; Natur ganzheitlich erleben; Motivationssteigerung der Mitarbeiter; Kennenlernen der Mitarbeiter, Kollegen oder Partner; Förderung der Zusammenarbeit
<b>BNE - Themen</b> Natur (Ökologie, Ökonomie und Soziales) im örtlichen/regionalen Kontext
<b>BNE - Methoden</b> Aktivierende Methoden Kooperationsaufgaben Aktionen zum Perspektivenwechsel Sinnliche Wahrnehmung Ästhetisches Erlebnis Motivation Kommunikation
<b>BNE - geförderte Kompetenzen</b> Offenheit und Bereitschaft unterschiedliche Perspektiven einzunehmen (Gemeinsam mit anderen planen und handeln) Empathie und Solidarität Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein

\*Aktionen im Detail: extra bei Mobiler Umweltschule erfragen, z.T. gängige Spiele/Aktionen mit anderem Namen

## **Informationen und Kontakt**

Die Mobile Umweltschule  
Obere Burgleite 10, 82396 Pähl  
Tel./Fax: 08808-1456  
info@umweltbildung-ammersee.de  
www.umweltbildung-ammersee.de

Die Mobile Umweltschule ist eine Einrichtung  
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
LV Bayern e.V.